

Orchester



Ungewöhnliche Töne sind auf dem Abenteuerplatz zu hören. Obwohl es ein Verbot für konservierte Musik auf dem Platz gibt, so ist es erlaubt mit Instrumenten zu musizieren. Durch die Kooperation mit der „Kleine Freiheit77“ Musikschule können Kinder auf dem Abenteuerplatz beim Kinder- und Jugendorchester mitmachen, oder auch nur bei den Proben lauschen.

Geige, Bratsche, Cello und Klavier werden nun häufiger auf dem Abenteuerplatz zu hören sein. Das Team um Miriam Hartmann machte es möglich, die Musikerinnen auf den Platz zu bekommen und ist schon begeistert: „Die Musik schwebt über den Platz und die Kinder schweben mit, ein tolles Erlebnis für alle.“ „Wir wollen möglichst viele Kinder aus dem Viertel dazu bringen mit uns zu musizieren,“ so Marion Simons-Oliver. Proben für Kinder im Grundschulalter jeden Dienstag ab 16:30 Uhr. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse zum Start nötig.    kinderschutzbund-aachen.de

LUDWIG FORUM  JÜLICHER STRASSE

Abschied



Mit einem großen Fest wurde Dr. Andreas Beitin als Museumsdirektor an seinem letzten Arbeitstag verabschiedet. Seine Arbeit wurde auch ausgezeichnet. Die Preise für das beste deutsche Museum und beste Ausstellung wurden überreicht

Die Freunde des Ludwig Forums hatten das Fest mit Unterstützung des Aachen Fenster und der Initiative Aachen hatten ein buntes Programm unter dem Titel Täuschung zusammengestellt.

  as

MITBEWOHNER*INNEN GESUCHT

 WIESENTAL

Wohnprojekt Wiesental

Viele Menschen haben den Wunsch, ihr Leben in einer wohlgesinnten, freundlichen Gemeinschaft zu verbringen. In einer Wohnform, die Isolation überwindet, in der man sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam aktiv sein kann. Menschen, die von einem solchen Wunsch angetrieben wurden, gründeten 2013 in Aachen die Genossenschaft „LebensWeGe Aachen eG“. Sie hat zum Ziel, ihren Mitgliedern durch Gründung von Wohnprojekten Wohnraum zur Verfügung zu stellen, in dem sie sowohl individuell als auch in einer Gemeinschaft zusammenleben können.

Die Wohngruppe Wiesental besteht gegenwärtig aus neun Personen zwischen 50 und fast 70 Jahren und sucht für das Wohnprojekt hinter den Talbothöfen in der Burggrafenstraße mit Blick ins grüne Wiesental noch Interessierte, gerne Familien mit Kindern. Auf einem Grundstück von ca. 1.500 qm will die LebensWeGe ein Haus mit voraussichtlich 18 Wohnungen bauen. Eine bunte Mischung aus Jungen und Alten, Alleinstehenden und Familien, Einheimischen und

Zugewanderten, Menschen mit und ohne Wohnberechtigungsschein wird angestrebt.

Das Wohnprojekt strebt eine lebendige Gemeinschaft an, die sich die Gemeinschaftseinrichtungen teilt, aber auch innovative Mobilitätsformen, wie Carsharing ausprobiert, die sich gegenseitig stützt, Hilfe anbietet und gemeinsam aktiv ist. Waschmaschinen, Autos, Werkzeug und Sportgeräte sollen geteilt werden. Im Wohnquartier möchten sie sich engagieren. So sind sie ein Teil der Stadtteilkonferenz von Aachen Nord. Die LebensWeGe sucht noch Menschen, die Lust haben, das Wohnprojekt engagiert mitzugestalten und gemeinsam vielfältige Aktivitäten zu erleben.

Wenn Sie sich für uns interessieren, können Sie unter www.lebenswege-aachen.de mehr erfahren. Sie können uns auch direkt kontaktieren:

Mechthild White, 0152-59757636 oder
Wilfried Fischer, 0241-556528471

  Eckart Finsterer  lebenswege-aachen.de

BAROCKFABRIK IM LUDWIG FORUM

 JÜLICHER STRASSE

TACHELES

Im Juni ist die Veranstaltungsreihe der Nutzer des Kulturhauses Barockfabrik im Ludwig Forum. Die Theaterschule Aachen e.V. initiierte das erste Gemeinschaftsprojekt mit Theater, Tanz, Musik und Lesungen. Los geht es am 14. Juni mit *Ghetto* – einem Schauspiel der Theaterschule Aachen mit Musik von Joshua Sobol.

1942 möchte der Chef der jüdischen Ghettopolizei in Wilna ein Theater gründen, um Moral und Lebenswillen zu stärken. Die Ghettopolizei protestieren dagegen, denn „auf einem Friedhof spielt man kein Theater“. Am 19. Juni geht es mit *Ist es Freude, ist es Schmerz?* mit einer literarischen Reise durch die jüdische Literatur (Franz Kafka, Erich Fried, Wolf Biermann, Adriana Alteras und vielen anderen Au-

toren) weiter. Am 20. Juni geht es mit einem Jiddischen Abend unter der Moderation von Rick Takvorian weiter, *Poetry Slam gegen Rechts!* Oscar Malinowski „slammt“ zusammen mit dem Moderator Lukas Knoblen zu Rassismus, Vielfalt, Heimat, Grenzen. „Yiddish Storytelling“ mit Andreas Schmitges und das Klezmer Duo „A Tickle In The Heart“ runden den Abend ab.

Mit *!(no)FILTER* kommt unter der künstlerischen Leitung von Yvonne Eibig dann eine Performance von jungen Tänzer*innen zum Thema Identifikation, Authentizität und individuelle Verantwortung: wer bzw. was definiert unsere Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe von Menschen?

 Mato Schäfer  as  barockfabrik-aachen.de